

WISSENSBIBLIOTHEK FÜR TRADING



Handeln nach der Uhr

Marktanalyse



Trading Papers

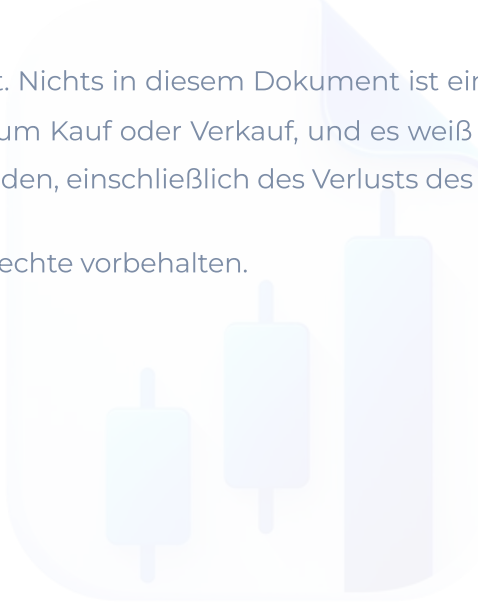
Handeln nach der Uhr

Sessions, Zeitfenster und die Form des Markttages

Herausgeber	Trading Papers
Reihe	Die Wissensbibliothek für Trading
Ausgabe	Erste Ausgabe · 2026-08-26
Format	A4 · digital

Ausschließlich Bildungsinhalt. Nichts in diesem Dokument ist eine Finanzberatung, kein Teil davon ist eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf, und es weiß nichts über Ihre Umstände. Handel ist mit Risiken verbunden, einschließlich des Verlusts des eingesetzten Betrags.

© 2026 Trading Papers. Alle Rechte vorbehalten.



Trading Papers

Inhalt

01	Der Markt bewegt sich nicht gleichmäßig	4
02	Für welchen Horizont die Uhr gilt	5
03	Die drei Sessions	6
04	Die Uhr richtig stellen	8
05	Die Form einer Session	10
06	Session-Marken und warum der Kurs zu ihnen zurückkehrt	11
07	Ein Fenster bauen, das Sie wirklich handeln können	13
08	Eine Woche, aufgeschrieben	15
09	Termine sind Teil der Uhr	16
10	Die Uhr ist nicht für jedes Instrument dieselbe	18
11	Einen zeitlichen Vorteil prüfen, ohne sich zu täuschen	19
12	Fenster verfallen	22
13	Was Ihnen das bringt und was nicht	23

01

Der Markt bewegt sich nicht gleichmäßig

Legen Sie einen Tag eines beliebigen liquiden Marktes in den Chart und nehmen Sie die Uhrzeiten von der Achse: Der Tag wirkt wie eine durchgehende Sache — eine Linie, die steigt, fällt oder seitwärts läuft. Setzen Sie die Zeiten wieder ein, und sie ist nicht mehr durchgehend. Lange Strecken bewegen sich kaum. Und dann, zu Stunden, die sich eher aus dem Kalender als aus dem Chart vorhersagen lassen, wird die Spanne einer ganzen ruhigen Phase in zwanzig Minuten durchlaufen.

Diese Ungleichmäßigkeit ist kein Rauschen und kein im Kurs verborgenes Muster. Sie ist eine Folge davon, wer wach ist. Märkte bestehen aus Institutionen, und Institutionen haben Bürozeiten. Ein Währungspaar ist um drei Uhr morgens in London aus demselben Grund ruhig, aus dem eine Autobahn um drei Uhr morgens leer ist: Wer sie benutzt, schläft. Wenn Tokio öffnet, dann Frankfurt und London, dann New York, ändert sich die Bevölkerung des Marktes — und mit ihr die Ordergrößen, die Risikobereitschaft und die Gründe, aus denen überhaupt gehandelt wird.



Schema. Eine Stunde verhält sich so, wie sie sich verhält, weil bestimmte Teilnehmer in ihr am Markt sind — und diese Zusammensetzung wechselt dreimal am Tag. Alles Weitere in diesem Papier folgt aus diesem einen Bild.

Das ist das Nützlichste, was ein Chart nicht zeigen kann, und deshalb verdient die Zeit, als Eingangsgröße behandelt zu werden und nicht als Achse. Zwei identische Setups — dieselbe Struktur, derselbe Abstand zur selben Marke, derselbe Auslöser — sind nicht derselbe Trade, wenn eines um 02:40 und das andere um 09:35 erscheint. Das erste muss sich durch einen Markt bewegen, in dem fast niemand ist. Das zweite hat ganz London hinter sich.

Die Behauptung dieses Papiers ist bewusst eng. Zeit ist kein Signal. Nirgends steht, dass eine Stunde einen Trade gut macht. Gesagt wird: Die Stunde verändert die Verteilung dessen, was danach passiert — wie weit der Kurs üblicherweise läuft, wie sauber, und wie oft eine Marke hält — und ein Plan, der das ignoriert, wird an einem Durchschnitt gemessen, der keine tatsächliche Stunde des Tages beschreibt.

02

Für welchen Horizont die Uhr gilt

Bevor irgendetwas davon nützt, muss eines feststehen: wie lange die Position leben soll. Für den Intraday-Händler zählt die Uhr enorm, für den mehrtägigen mäßig, für den Anleger fast gar nicht — und ein Text über Sitzungen ist für jemanden, der Monate hält, nichts wert.

Horizont	Geschlossen	Wozu die Uhr dient
Intraday	innerhalb der Sitzung	Fenster und Niveaus wählen
Mehrtägig	Tage später	die Sitzung für Ein- und Ausstieg wählen
Anlage	Monate oder länger	fast nichts: die Uhr hört auf zu zählen

Drei Horizonte und die Grenze zwischen ihnen. Sie ist wichtig, weil sie selten durch Entscheidung überschritten wird: eine Intraday-Position, die offen bleibt, ist etwas anderes geworden — geführt von einem Plan, den niemand geschrieben hat.

Die Grenze ist zu benennen, weil sie meist auf eine bestimmte Weise überschritten wird. Eine als Intraday eröffnete Position, die offen bleibt, weil ihr Schließen einen Verlust realisieren würde, ist nicht umklassifiziert worden — sie ist ihrem Plan entkommen. Die

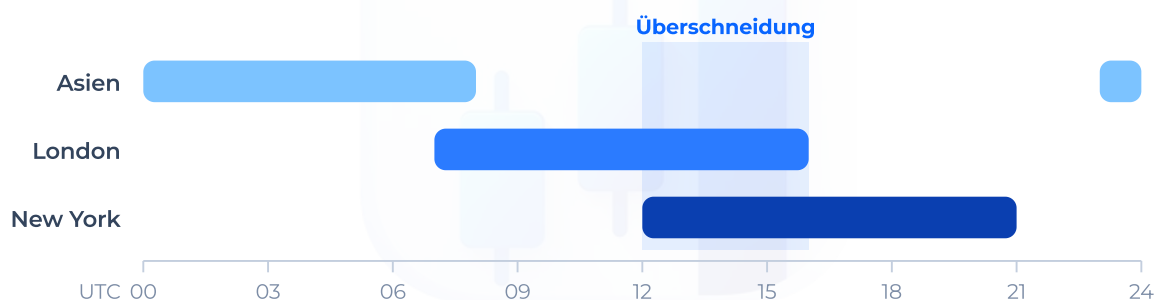
Position ist dieselbe; die Regeln, die sie führten, gibt es nicht mehr, und die Statistiken, die sie rechtfertigten, gelten nicht mehr.

Der erste Nutzen der Uhr ist also nicht, eine Handelsstunde zu wählen. Er besteht darin, vor dem Einstieg zu entscheiden, bis zu welcher Stunde die Position geschlossen sein muss — und das als Teil des Setups zu behandeln, nicht als Geschmacksfrage.

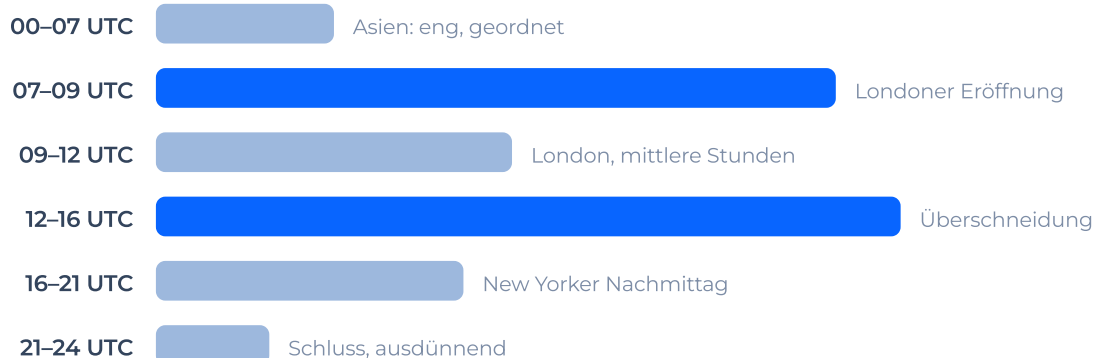
03

Die drei Sessions

Der Vierundzwanzig-Stunden-Markt wird üblicherweise in drei Sessions geteilt, benannt nach den Finanzplätzen, deren Arbeitstag sie definiert. Die Grenzen sind nicht exakt, und keine Börse läutet eine Glocke, aber der Charakter jeder Session ist beständig genug, um darauf zu planen.



Die drei Sessions auf einer Achse von vierundzwanzig Stunden, in UTC. Die Grenzen sind üblich, nicht exakt — keine Börse läutet eine Glocke — und das schattierte Band ist die Überschneidung von London und New York: die tiefsten und schnellsten Stunden des Tages.



Schema, und das Nützlichste, was Sie selbst berechnen können — Abschnitt 09 sagt wie. So sieht der Tag eines liquiden Währungspaares meist aus: eine ruhige asiatische Strecke, eine heftige Londoner Eröffnung, eine tiefe Überschneidung und ein Nachmittag, der sich leert.

Asien — etwa 23:00 bis 08:00 UTC

Tokio, Hongkong, Singapur und Sydney. Das Volumen ist das geringste der drei, die Spannen sind meist die engsten. Bewegungen verlaufen tendenziell geordnet und respektieren Marken, weil im Orderbuch nicht genug Größe liegt, um etwas Substantielles zu durchstoßen. Die Ausnahme sind die Währungen und Rohstoffe, die die Region tatsächlich handelt — der Yen, der australische und neuseeländische Dollar, Gold —, die sich auf regionale Daten hin ernsthaft bewegen können.

Für alles andere liegt der praktische Wert der asiatischen Session nicht im Handel während ihr. Er liegt darin, dass sie eine kompakte, klar umrissene Spanne baut, die die nächste Session benutzen wird.

London — etwa 07:00 bis 16:00 UTC

Die weltweit größte Devisensession nach Volumen und diejenige, die am häufigsten die Tagesrichtung setzt. Die erste Stunde ist typischerweise die volatilste des Tages: über Nacht aufgelaufene Orders werden abgearbeitet, die asiatische Spanne wird häufig nach einer oder nach beiden Seiten genommen, und Tageshoch oder Tagesstief entstehen erstaunlich oft innerhalb ihrer ersten zwei Stunden.

New York — etwa 12:00 bis 21:00 UTC

Das zweite Schwergewicht und dasjenige, das die meisten terminierten Konjunkturdaten der Weltreservewährung trägt. Seine ersten neunzig Minuten überschneiden sich mit dem Londoner Nachmittag, und diese Überschneidung — etwa 12:00 bis 16:00 UTC — ist das tiefste und schnellste Fenster der vierundzwanzig Stunden. Nachdem London Feierabend gemacht hat, dünnt das Volumen spürbar aus: Der späte New Yorker Nachmittag ist ein anderer Markt als sein Vormittag, und Trades, die die Liquidität des Vormittags voraussetzten, funktionieren dort oft nicht mehr.

04

Die Uhr richtig stellen

Alles oben Gesagte ist in UTC geschrieben, und das mit Absicht. Arbeit mit Sessions scheitert öfter an der Zeitrechnung als an der Analyse, und diese Fehler sind langweilig und vermeidbar.

Die Serveruhr Ihres Brokers ist nicht UTC. Sie liegt meist zwischen UTC+1 und UTC+3, sie kann sich mit der Sommerzeit verschieben, und sie wurde zur Bequemlichkeit des Brokers gewählt, nicht zu Ihrer. Jede Schlussfolgerung über Stunden wird in der Uhr ausgedrückt, die Ihr Chart benutzt; die erste Aufgabe ist also, zu wissen, welche das ist, und es neben Ihre Notizen zu schreiben. Eine Regel wie „das Londoner Fenster ist 10:00 bis 12:00“ ist sechs Monate später wertlos, wenn niemand festgehalten hat, wessen zehn Uhr gemeint war.

Uhr	Verschiebt sich?	Wofür sie taugt
UTC	nie	Forschung und alles, was später verglichen wird
Ortszeit der Börse	mit der lokalen Sommerzeit	den Kalender lesen, den der Handelsplatz selbst führt
Serverzeit des Brokers	ja, und unvorhersehbar	für nichts — aber sie steht in Ihrem Chart
Ihre Ortszeit	mit Ihrer Sommerzeit	ob Sie wirklich am Bildschirm sein werden

Vier Uhren, alle gleichzeitig im Spiel. Jede Zeitregel, die Sie aufschreiben, ist in einer von ihnen formuliert, und eine Regel, die nicht sagt in welcher, ist ein halbes Jahr später unbrauchbar.

Die Sommerzeit ist die zweite Falle, und sie ist schlimmer, als sie klingt, weil die Nordhalbkugel nicht an einem Datum umstellt. Europa und die Vereinigten Staaten wechseln an verschiedenen Wochenenden, was zweimal im Jahr Phasen schafft — ein paar Wochen im Frühjahr, eine Woche im Herbst —, in denen der Abstand zwischen London und New York eine Stunde vom Üblichen abweicht. In diesen Wochen verschiebt sich das Überschneidungsfenster. Sydney und Tokio bringen ihre eigenen Komplikationen: Japan kennt gar keine Sommerzeit, weshalb die asiatische Session zweimal jährlich relativ zu den anderen wandert.

Die praktische Antwort ist, die Analyse an einer einzigen Referenzuhr zu verankern — UTC bietet sich an, weil sie sich nie ändert — und für die Anzeige umzurechnen statt umgekehrt. Erlaubt Ihre Plattform einen Chart in UTC, nutzen Sie ihn für die Untersuchung, auch wenn Sie auf einer lokalen Uhr handeln.

Zeitraum	Was sich ändert	Wirkung auf die Überschneidung
Mitte bis Ende März	die USA stellen um, Europa noch nicht	beginnt eine Stunde früher
Ende Oktober	Europa stellt um, die USA noch nicht	beginnt eine Stunde später
Ganzjährig	Japan stellt nie um	die Asien-Sitzung wandert zweimal im Jahr

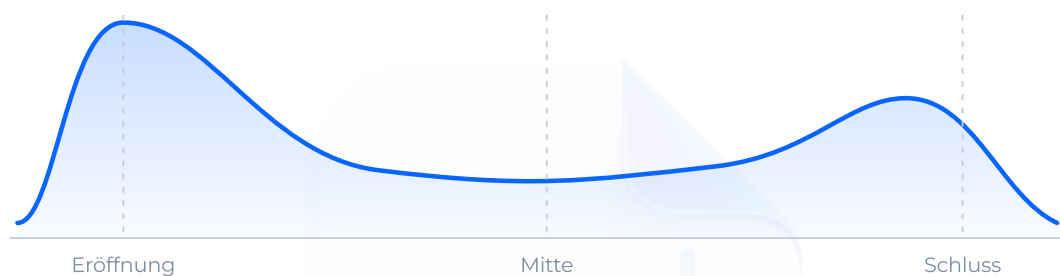
Die Wochen jedes Jahres, in denen der übliche Abstand zwischen den Finanzplätzen falsch ist. In ihnen verschiebt sich das Überschneidungsfenster, und jede in Brokerzeit geschriebene Regel liegt eine Stunde neben dem, woran sie geprüft wurde.

Eine kurze Übung, die man einmal machen sollte: Markieren Sie dieselbe Sessiongrenze im Chart an einem Datum im Januar und an einem im Juli und prüfen Sie, ob sie dort liegt, wo Sie sie erwarten. Wenn nicht, haben Sie ein Uhrenproblem gefunden, das sonst ein Jahr lang still jede zeitliche Schlussfolgerung verdorben hätte.

05

Die Form einer Session

Sessions haben eine innere Struktur, die sich oft genug wiederholt, um sie zu beschreiben, und es ist in jeder ungefähr dieselbe Form, skaliert auf ihre Größe.



Schematisch, nicht gemessen: die Form, die eine Session meist annimmt. Eine schnelle Eröffnung, während die Orders der Nacht abgearbeitet werden, eine langsamere Mitte, in der sich Marken am besten verhalten, ein kleinerer Schub zum Schluss und danach das Absinken in die Ruhe der nächsten Session.

Die Eröffnung ist der aktivste Teil. Orders, die sich angesammelt haben, während der Platz geschlossen war, werden auf einmal abgearbeitet, und die entstehende Bewegung ist schnell und oft einseitig gerichtet. Sie ist auch die unnachsichtigste: Spreads sind weiter, Slippage ist real, und eine Marke, die mittags halten würde, wird hier häufig glatt durchgeschnitten.

Die Mitte ist langsamer. Ist der Eröffnungsfluss aufgenommen, neigt der Kurs dazu, sich in einer Spanne einzurichten, einen Teil der ersten Bewegung zurückzunehmen oder mit dem größeren Thema des Tages zu treiben. Hier verhalten sich Marken am besten — hier hält eine zweimal getestete Unterstützung eher ein drittes Mal —, weil genug Beteiligung da ist, um die Marke zu verteidigen, und nicht so viel, dass sie einfach überrannt wird.

Der Schluss bringt einen zweiten, kleineren Schub, während Positionen glattgestellt werden, und danach ein Absinken in die Ruhe der nächsten Session. Am New Yorker Nachmittag ist dieses Absinken ausgeprägt und eine häufige Quelle von Frust: Ein Setup, das genauso aussah wie eines am Vormittag, läuft nicht — nicht weil die Analyse falsch war,

sondern weil niemand mehr auf der anderen Seite steht, der es bewegt.

	Erste Stunde	Mittlere Stunden
Was sie bietet	Spanne, Richtung, oft genug das Extrem des Tages.	Niveaus halten: eine zweimal berührte Unterstützung trägt.
Was sie kostet	Weite Spreads, echtes Slippage, Niveaus glatt durchschnitten.	Weniger Weg: dasselbe Ziel braucht Geduld oder besseren Einstieg.

Die beiden Hälften einer Sitzung verhalten sich verschieden genug, um verschieden gehandelt zu werden. Was in der einen Spalte eine Tugend ist, ist in der anderen eine Gefahr — deshalb bringt ein einziger Regelsatz für die ganze Sitzung weniger, als jede Hälfte für sich verdient hätte.

Ausdehnung und Zusammenziehen

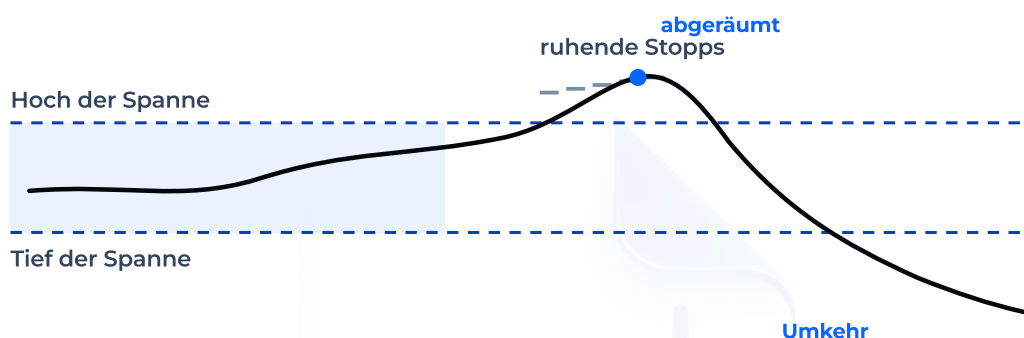
Darunter liegt ein einfacherer Rhythmus, den jeder Markt zeigt: Phasen des Zusammenziehens, in denen die Spanne enger wird und der Kurs sich aufwickelt, gefolgt von Phasen der Ausdehnung, in denen er läuft. Sessions ordnen diesen Rhythmus zeitlich. Die asiatische Session ist meist Zusammenziehen. Die Londoner Eröffnung ist meist Ausdehnung. Keines von beidem ist eine Regel, und beide versagen regelmäßig, aber die Abfolge ist häufig genug, dass eine sehr enge asiatische Spanne Ihre Erwartung an Bewegung in den folgenden Stunden erhöhen sollte und nicht senken.

06

Session-Marken und warum der Kurs zu ihnen zurückkehrt

Eine Session erzeugt nicht nur Bewegung. Sie erzeugt Bezugspunkte, und diese Bezugspunkte sind das Nützlichste, was die Zeit Ihnen gibt. Die wichtigen sind einfach:

- Hoch und Tief der asiatischen Spanne.
- Hoch und Tief des Vortages und der Vorwoche.
- Der Eröffnungskurs der Londoner und der New Yorker Session.
- Hoch und Tief der ersten Stunde nach einer Session-Eröffnung.



Schematisch. Stopps liegen knapp jenseits eines offensichtlichen Extrems; eine Ansammlung über der Spanne ist damit garantierter Kauf zu bekanntem Preis. Der Kurs erreicht sie, sie werden ausgeführt, und der Grund weiterzulaufen ist weg. Häufig, nicht verlässlich: viele Eröffnungen brechen das Hoch und laufen weiter.

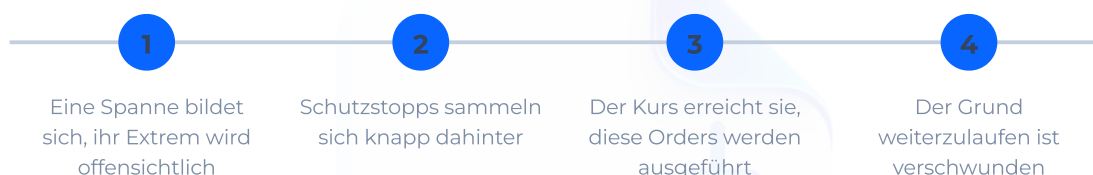
Niveau	Warum es existiert	Haltbarkeit
Asiatisches Hoch und Tief	Stopps sammeln sich direkt dahinter	eine Sitzung
Vortageshoch und -tief	das meistbeachtete Extrem überhaupt	ein bis zwei Tage
Sitzungseröffnung	Bezugspunkt für alle, die dort begannen	diese Sitzung
Extrem der ersten Stunde	das erste Argument des Tages, entschieden	diese Sitzung

Die Referenzniveaus, die eine Sitzung hervorbringt, und warum jedes davon den Kurs anzieht. Nichts daran ist mystisch: jede Zeile beschreibt ruhende Orders zu einem bekannten Preis, sichtbar für jeden am selben Chart.

Diese Marken zählen aus einem mechanischen und nicht aus einem mystischen Grund. Trader legen ihre Stopps knapp jenseits offensichtlicher Extreme, und eine ruhende Stoppporder ist konstruktionsbedingt eine Order, die ausgeführt wird, wenn der Kurs sie erreicht. Eine Ansammlung davon über dem asiatischen Hoch ist eine Tasche garantierter Käufe zu einem bekannten Preis, sichtbar für jeden, der einen Chart lesen kann. Ein großer

Teilnehmer, der eine Verkaufsoorder in Größe unterbringen muss, hat dort einen naheliegenden Ort, um die Gegenseite zu finden.

Deshalb schiebt die Londoner Eröffnung so oft über das asiatische Hoch oder unter das Tief und dreht dann. Ohne Erzählung beschrieben: Der Kurs ging dorthin, wo die ruhenden Orders lagen, diese Orders wurden ausgeführt, und nachdem sie ausgeführt waren, hatte der Markt keinen Grund mehr weiterzulaufen. Ob Sie das Stop-Jagd nennen oder schlicht einen Markt, der Liquidität sucht: Die beobachtbare Abfolge ist dieselbe, und sie geschieht zu vorhersagbaren Zeiten, weil dann die Größe auftaucht, die ausgeführt werden muss.



Die Abfolge ohne Erzählung. Ob man sie Stop-Jagd nennt oder Suche nach Liquidität — die beobachtbaren Schritte sind dieselben, und sie geschehen zu vorhersagbaren Stunden, weil dann die Größe eintrifft, die bedient werden muss.

Zwei Warnungen. Erstens ist diese Abfolge häufig, nicht verlässlich: Viele Londoner Eröffnungen brechen das asiatische Hoch und laufen weiter, und ein Plan, der jedes Mal die Umkehr unterstellt, verliert an Trendtagen Geld. Zweitens haben diese Marken nur Gewicht, solange sie frisch sind. Das asiatische Hoch von gestern zählt heute Morgen; das vom letzten Dienstag nicht.

07

Ein Fenster bauen, das Sie wirklich handeln können

Zu wissen, dass manche Stunden besser sind als andere, ist noch kein Plan. Daraus einen zu machen heißt einengen, nicht ausweiten, und die Disziplin steckt vor allem in dem, was Sie ausschließen.



Ein im Plan festgehaltenes Fenster, über den Tag gelegt: Einstiege nur darin, dort Eröffnetes wird danach nur noch verwaltet, und danach nichts Neues. Die Stunden sind ein Beispiel; entscheidend ist, dass die Grenze vor Tagesbeginn feststeht.

Wählen Sie ein Fenster und lernen Sie es

Zwei Stunden genügen. Ein Trader, der ein Fenster gründlich kennt — wie es üblicherweise eröffnet, wie eine normale Spanne darin aussieht, welche Marken es respektiert, wie es sich am Tag nach einem Trendtag verhält —, hat eine weit bessere Stichprobe zum Nachdenken als jemand, der vierzehn Stunden beobachtet und sich von jeder nur das Auffällige merkt. Die zwei Stunden nach der Londoner Eröffnung und die ersten zwei der New Yorker Session sind die üblichen Wahlen, weil sie das meiste Volumen tragen, aber das Argument dafür ist Beteiligung, nicht Tradition: Nehmen Sie das Fenster, in dem sich Ihr Instrument tatsächlich bewegt.

Schreiben Sie das Fenster in den Plan

Eine Zeitregel, die nur im Kopf lebt, ist keine Regel. Sie gehört dorthin, wo der Rest des Plans steht: Einstiege nur zwischen diesen Stunden, im Fenster eröffnete Positionen werden zu dieser Stunde geschlossen oder reduziert, und danach wird nichts Neues eröffnet. Der Wert liegt nicht darin, dass gerade diese Stunden magisch wären. Er liegt darin, dass die Grenze feststeht, bevor der Tag beginnt — wenn Sie keine Position haben und nichts zu rechtfertigen.

Rechnen Sie damit, dass das Fenster ändert, was Sie messen



Das Fenster als Verfahren geschrieben, nicht als Absicht. Jeder Schritt ist eine Entscheidung, die vor Tagesbeginn fällt — wenn Sie keine Position halten und nichts zu rechtfertigen haben.

Eine Strategie, die über den ganzen Tag getestet und dann in einem Fenster gehandelt wird, ist eine andere Strategie, und ihre Statistik überträgt sich nicht. Wenn Sie die Stunden einengen, messen Sie neu: durchschnittliche Spanne, Trefferquote, durchschnittliche Haltedauer und typischer Rücklauf gegen die Position verschieben sich alle, teils erheblich. Das ist keine Formalie. Ein Stopp, der gegenüber der Tagesdurchschnittsspanne bequem war, kann für die Londoner Eröffnung viel zu eng und für die asiatische Session viel zu weit sein.

08

Eine Woche, aufgeschrieben

Ein Fenster wird in dem Augenblick wirklich, in dem es festgehalten wird, nicht in dem, in dem es gemeint ist. Was folgt, ist eine Woche eines zweistündigen Londoner Fensters, notiert wie sie verlief, und sie lohnt eher wegen ihrer Form als wegen ihres Ergebnisses.

Tag	Asiatische Spanne	Was das Fenster tat	Ergebnis
Mo	eng	nahm das Hoch mit, drehte	+2,1R
Di	weit	kein Setup im Fenster	flat
Mi	eng	brach aus und lief weiter	-1,0R
Do	eng	nahm das Tief mit, drehte	+1,8R
Fr	weit, Zahl um 12:30	blieb draußen	flat

Eine Woche eines zweistündigen Londoner Fensters, so wie ein Journal aussehen sollte. Es geht nicht um das Ergebnis, sondern darum, dass jede Zeile an einer vor der Woche geschriebenen Regel geprüft werden kann.

Zwei der fünf Tage brachten nichts, und beide taten recht daran. Der Dienstag bot im Fenster kein Setup, und ein Fenster ist eine Grenze und keine Verpflichtung; der Freitag trug eine terminierte Veröffentlichung in diesen Stunden, und Draußenbleiben war die Regel, keine Stimmung. Ein Journal, in dem jeder Tag einen Trade enthält, ist das Journal von jemandem, der nie ein Fenster geschrieben hat.

Der Verlusttag ist der, den man behalten sollte. Der Mittwoch sah im Moment des Einstiegs genau aus wie Montag und Donnerstag — dieselbe enge asiatische Spanne, derselbe Sweep — und lief in die andere Richtung. Genau das kauft ein geprüftes Fenster: nicht Tage, die funktionieren, sondern Tage, die einander ähnlich genug sind, um gezählt zu werden, sodass ein Monat davon etwas sagt, was ein Monat Improvisation nie sagen kann.

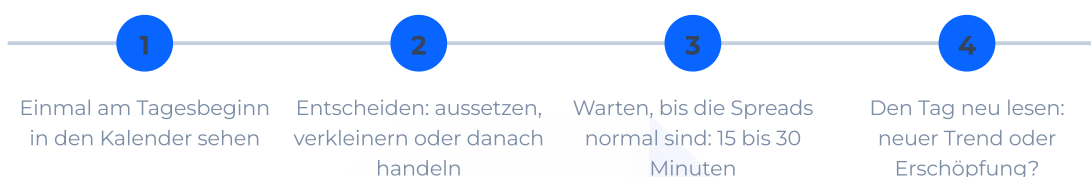
09

Termine sind Teil der Uhr

Der Wirtschaftskalender ist ein Zeitwerkzeug und die einzige wirklich vorausschauende Information, die jeder Teilnehmer kostenlos hat. Er sagt Ihnen nicht, was passieren wird. Er sagt Ihnen genau, wann dem Markt etwas mitgeteilt wird, und das reicht zum Planen.

Die größten terminierten Bewegungsauslöser sind für die meisten Instrumente Zinsentscheidungen der Notenbanken samt der folgenden Pressekonferenzen,

Inflationsdaten und Arbeitsmarktzahlen. Um sie herum ändern sich drei Dinge zugleich: Spreads weiten sich, Liquidität dünnt aus, weil Market Maker zurücktreten, und die Bandbreite möglicher Ergebnisse in den nächsten Minuten wird viel größer, als die jüngste Chart-Historie nahelegt. Ein Stopp, der eine Minute vor einer Zinsentscheidung auf einer technischen Marke liegt, schützt keine Position. Er ist ein Lottoschein.



Eine terminierte Veröffentlichung ist ein Zeitpunkt, der die Bedeutung der Fenster um ihn herum verändert. Dies sind die drei vertretbaren Antworten; die vierte, nicht vertretbare, besteht darin, nichts davon gewusst zu haben.

Es gibt drei vertretbare Haltungen, und alle sind respektabel: für einen definierten Zeitraum um die Veröffentlichung ganz beiseitestehen; die Größe dafür reduzieren; oder das Danach handeln, sobald der erste Ausschlag verarbeitet und die Spreads wieder normal sind, typischerweise fünfzehn bis dreißig Minuten später. Nicht vertretbar ist, nicht gewusst zu haben, dass die Veröffentlichung kommt. Genau das nimmt der Kalender vollständig weg, und es kostet eine Minute am Tag.

Ein weiterer Punkt, leicht zu übersehen: Die Veröffentlichung zählt für die Währung, zu der sie gehört, ganz gleich, was Sie gerade handeln. US-Daten um 12:30 UTC bewegen Gold, Öl und die amerikanischen Indizes ebenso sicher wie den Dollar, und wer ein unbeteiligtes Paar handelt, kann trotzdem in die Liquiditätsdürre drumherum geraten.

10

Die Uhr ist nicht für jedes Instrument dieselbe

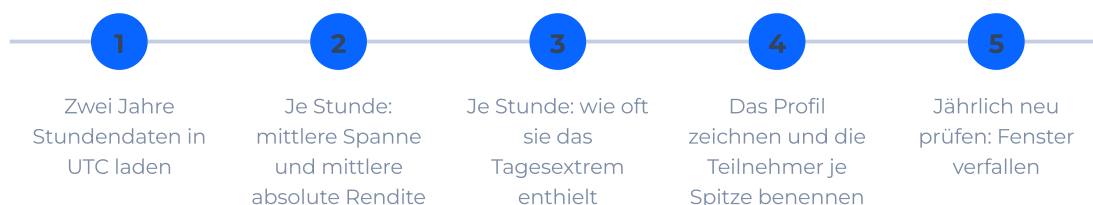
Sessions beschreiben den Devisenmarkt gut, weil er wirklich global und durchgehend ist. Andere Instrumente haben ihre eigene Uhr, und ihnen die Devisenkarte überzustülpen erzeugt selbstbewussten Unsinn.

Instrument	Lebhafteste Stunden	Was die Leute übersieht
EUR- und GBP-Paare	Londoner Eröffnung, Überschneidung	erlöschen mit dem Londoner Schluss
JPY, AUD, NZD	asiatische Sitzung	bewegen sich auf Regionaldaten, die kaum jemand liest
Gold	London und New York	sehr empfindlich für US-Daten und Realzinsen
Aktienindizes	Kassaeröffnung, erste 30 Min.	der Future davor ist ein dünneres Instrument
Einzelaktien	erste und letzte Stunde	die Mittagszeit ist kurzfristig fast unbrauchbar
Krypto	die klassischen Sitzungsstunden	schließt nie, aber Wochenenden sind dünner

Die Sitzungskarte ist eine Devisenkarte. Andere Instrumente haben ihre eigene Uhr, und ihnen diese überzustülpen erzeugt selbstsicheren Unsinn — die letzte Zeile mehr als alle anderen.

- Währungspaare bewegen sich am meisten, wenn wenigstens einer ihrer Heimatplätze geöffnet ist. Euro- und Pfundpaare erwachen zur Londoner Eröffnung; Yen und die Paare Australiens und Neuseelands haben ihre besten Stunden in Asien; Dollarpaare reagieren durchgehend auf New York.
- Gold wird rund um die Uhr gehandelt, bezieht seine Richtung aber überwiegend aus den Londoner und New Yorker Stunden und reagiert ungewöhnlich empfindlich auf US-Daten und auf Realrenditen.
- Aktienindizes haben eine harte Grenze, die es am Devisenmarkt nicht gibt: die Kassaeröffnung. Ein Indexfuture, der vor der Kassaeröffnung gehandelt wird, ist ein dünneres, anderes Instrument, und die Eröffnung selbst ist regelmäßig die volatilste Phase seines Tages.
- Einzelaktien sind der strengste Fall. Fast ihr gesamtes Volumen fällt in die erste und die letzte Stunde der Kassasitzung, und die Tagesmitte kann für einen kurzfristigen Ansatz nahezu unbrauchbar sein.
- Krypto schließt nie, was oft so gelesen wird, als hätte es keine Uhr. Es hat trotzdem eine: Die Aktivität ballt sich um die traditionellen Sessionzeiten, weil die größten Teilnehmer dieselben Institutionen sind, und Wochenenden sind durchweg dünner — was Wochenendbewegungen leichter auslösbar und zugleich unzuverlässiger macht.

Die allgemeine Regel dahinter: Die aktiven Stunden eines Instruments sind die Stunden, in denen diejenigen an ihren Schreibtischen sitzen, die es am dringendsten handeln müssen. Ermitteln Sie das für Ihr Instrument aus dessen eigenen Daten, und Sie brauchen niemandes Sessionkarte.



Das Verfahren, das jede allgemeine Behauptung dieses Papiers durch eine Messung an Ihrem eigenen Instrument ersetzt. Es braucht eine Tabellenkalkulation und einen Nachmittag, sonst nichts.

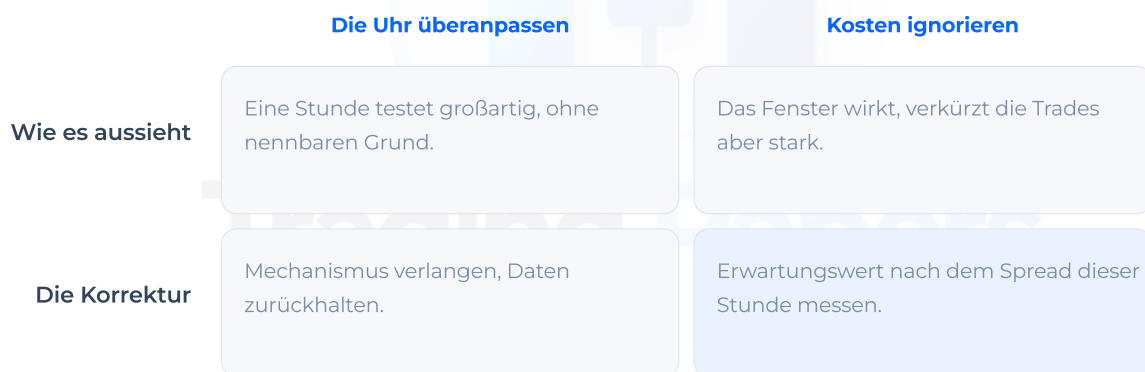
11

Einen zeitlichen Vorteil prüfen, ohne sich zu täuschen

Alles in diesem Papier ist eine Aussage über Tendenzen, und Tendenzen gehören am tatsächlich gehandelten Instrument geprüft, statt akzeptiert zu werden, weil sie oft wiederholt werden. Die Arbeit ist nicht schwer und braucht keine besondere Software.

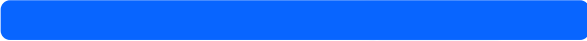
Nehmen Sie mindestens ein Jahr Stundendaten — nicht drei Monate, das ist ein einzelnes Marktregime in Verkleidung — und berechnen Sie für jede Tagesstunde die durchschnittliche Spanne, die durchschnittliche absolute Rendite und wie oft diese Stunde das Tageshoch oder Tagestief enthielt. Das Ergebnis ist ein Profil des Tages für Ihr Instrument, in der Uhr Ihres Brokers, und es macht die allgemeine Sessionkarte entweder konkret oder gegenstandslos. Das allein ist mehr wert als jede Liste empfohlener Stunden, einschließlich der in diesem Papier.

Zwei Fallen sollte man benennen, denn beide sind leicht zu betreten und beide fühlen sich während der Arbeit nach Forschung an.



Die zwei Arten, auf die ein Stundenvorteil verschwindet, nachdem man ihn gefunden hat. Beide fühlen sich beim Begehen wie Forschung an, und jede wird anders behoben.

- Die Uhr überanpassen. Bei vierundzwanzig Stunden und ein paar Jahren Daten wird irgendeine Stunde allein durch Zufall hervorragend aussehen. Lässt sich der Vorteil einer Stunde nicht damit erklären, wer in ihr handelt, behandeln Sie ihn als Zufall, bis er auf Daten überlebt, die Sie zum Finden nicht benutzt haben.
- Kosten ignorieren. Enge Fenster bedeuten weniger und oft kürzere Trades. Spread und Kommission sind eine feste Maut pro Trade; eine Zeitregel, die Ihre durchschnittliche Haltedauer halbiert, kann den Anteil Ihres Gewinns, den die Kosten fressen, still verdoppeln.

Erste Stunde des Fensters		vorbereitet, ausgeruht
Nach einem Verlust		Revanche-Risiko
Spät in der Sitzung		müde, erzwungen
Letzte Stunde vor Schluss		den Tag grün beenden wollen

Schema, und der Zeitvorteil, den niemand verkauft: wann Ihre eigenen schlechtesten Entscheidungen fallen. Wer ehrlich Buch führt, findet meist, dass sich Verluste auf erkennbare Stunden häufen — und anders als die Stunden des Marktes liegen diese ganz bei Ihnen.

Eine Sache lohnt noch das Messen, auch wenn sie von Ihnen handelt und nicht vom Markt: Wann treffen Sie Ihre schlechtesten Entscheidungen? Trader, die ehrlich Buch führen, stellen häufig fest, dass sich ihre Verluste auf bestimmte Stunden ballen — spät in einer Session, nach einem Verlust, in der letzten Stunde vor dem geplanten Feierabend. Auch das ist ein zeitlicher Vorteil, und anders als die übrigen liegt er vollständig in Ihrer Hand.

12

Fenster verfallen

Ein Fenster ist eine Messung mit Haltbarkeitsdatum. Es existiert, weil bestimmte Teilnehmer zu bestimmten Stunden aktiv sind, und Teilnehmer ändern sich; deshalb ist jährliches Nachprüfen Wartung und nicht Zweifel.

Ursache	Was sich ändert	Zeichen dafür
Ein Handelsplatz ändert die Zeiten	die Teilnehmer kommen anderswann	die Spitze wandert eine Stunde
Eine Notenbank verlegt ihre Bekanntgabe	der Zeitpunkt des Tages verschiebt sich	die alte Stunde verstummt
Das Volatilitätsregime dreht	die Spanne schrumpft überall	alle Stunden schrumpfen zugleich
Ihr Broker ändert die Serverzeit	in Wahrheit nichts	alles scheint sich zugleich zu verschieben

Warum ein Fenster, das funktionierte, aufhört zu funktionieren. Keiner dieser Fälle ist ein Fehler der Methode: es sind Veränderungen darin, wer anwesend ist — genau das, was das Fenster von Anfang an gemessen hat.

Die letzte Zeile kostet die meiste Zeit. Verschiebt ein Broker seine Serverzeit, ändert das nichts am Markt und alles an Ihren Notizen, und das Symptom — sämtliche Stunden scheinen sich gleichzeitig zu verschieben — ist diagnostisch. Wandert das ganze Profil um genau eine Stunde, sehen Sie auf die Uhr, bevor Sie auf den Markt sehen.

Die übrigen sind echt. Ändert ein Handelsplatz seine Zeiten oder verlegt eine Notenbank ihre Bekanntgabe, wandern die Teilnehmer tatsächlich, und die richtige Antwort ist, das Profil neu zu rechnen, statt mit ihm zu streiten. Eine Methode, die es nicht übersteht, dass ihre eigene Messung wiederholt wird, hat nie etwas gemessen.

13

Was Ihnen das bringt und was nicht

Richtig genutzt, tut die Uhr drei Dinge. Sie sagt Ihnen, wann Sie am Bildschirm sein sollten — eine Aussage über Ihre Aufmerksamkeit, nicht über den Kurs. Sie setzt Erwartungen daran, wie weit eine Bewegung laufen sollte, sodass dasselbe Setup zu verschiedenen Stunden anders dimensioniert und abgesichert wird. Und sie erzeugt Bezugsmarken — Session-Hochs und -Tiefs, Eröffnungen, Spannen der ersten Stunde —, die objektiv, frisch und allen gemeinsam sind, die denselben Chart ansehen.

	Was die Uhr leistet	Was sie nicht leistet
Vor dem Trade	Sagt, wann man da sein muss und was dann normal ist.	Sagt nichts zur Richtung. Keine Stunde ist bullisch.
Während des Trades	Setzt Größe und Stopp nach der Volatilität der Stunde.	Rettet keine Einstiegsmethode, die Sie nicht haben.

Das ganze Papier in vier Feldern. Links steht, was ein geprüftes Fenster wirklich liefert; rechts, was routinemäßig von ihm verlangt wird und was es nicht geben kann.

Die Richtung sagt sie nicht. Keine Stunde ist bullisch. Timing verengt das Feld und verbessert die Chancen einer Entscheidung, die Sie aus anderen Gründen bereits getroffen haben; es trifft die Entscheidung nie. Ein Trader, der die Sessions gelernt hat, aber keine Methode für das hat, was er darin tut, hat einen besseren Platz in einem Spiel gekauft, das er weiterhin nicht spielen kann.

Und jede hier beschriebene Tendenz versagt regelmäßig. Die Londoner Eröffnung tut manchmal gar nichts. Die asiatische Session bringt gelegentlich die entscheidende Bewegung des Tages. Die Überschneidung ist nicht immer die tiefste Liquidität des Tages, und an Tagen, an denen eine Notenbank alle überrascht, überlebt von der üblichen Form

nichts. Das sind Verteilungen, keine Gesetze, und man hält sie richtigerweise locker: als Grund, eher das eine als das andere zu erwarten, und nie als Grund, die Frage zu überspringen, was Sie tun, wenn es nicht eintritt.

Begriff	Wie er hier gebraucht wird
Sitzung	Der Arbeitstag eines Finanzplatzes.
Zeitpunkt	Ein einzelner Augenblick mit bekannter Ursache.
Zeitfenster	Ein begrenztes Intervall, in einer benannten Uhr.
Überschneidung	Stunden, in denen zwei große Plätze zugleich offen sind.
Sitzungsniveau	Ein Preis, den eine Sitzung erzeugt: Extrem oder Eröffnung.
Expansion	Eine Phase, in der die Spanne wächst und der Kurs reist.
Kontraktion	Eine Phase, in der die Spanne schrumpft und der Kurs sich staucht.

Die durchgehend in einer festen Bedeutung verwendeten Begriffe. Wo die Branche einen davon lose gebraucht, gilt hier immer die engere Lesart.

Ausschließlich Bildungsinhalt. Nichts in diesem Dokument ist eine Finanzberatung, und kein Teil davon ist eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf.

Trading Papers